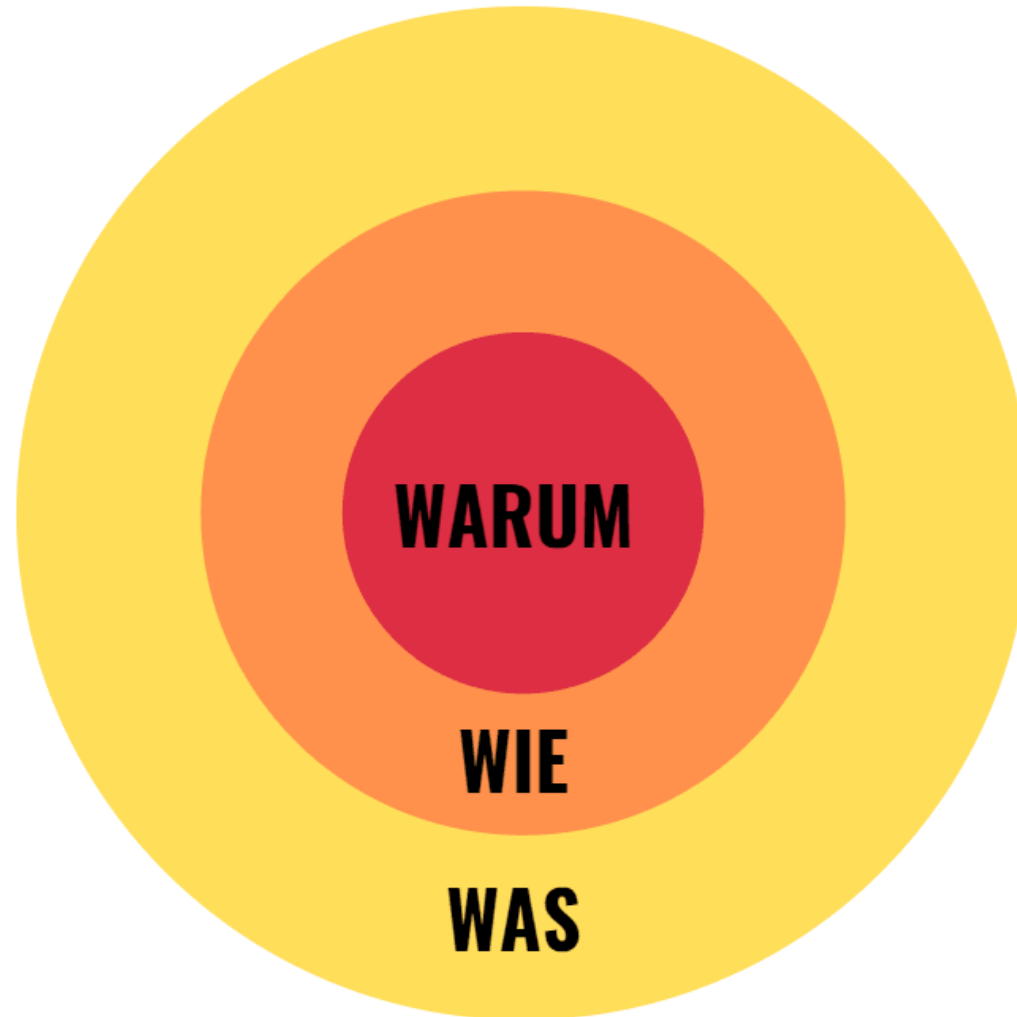


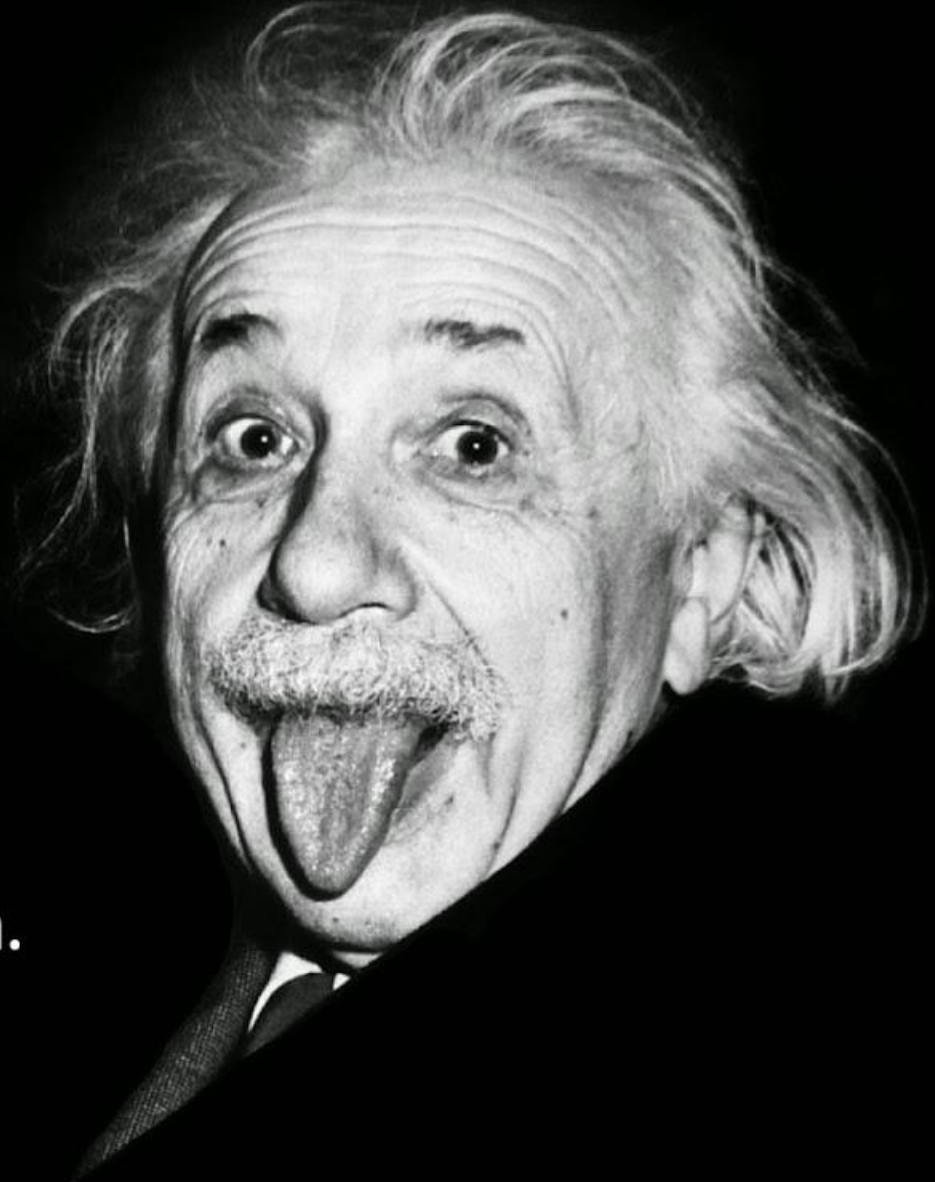


**Wettkampf-Formate  
weiterentwickeln**  
Nachwuchsstrukturen im Unihockey



Die Definition von Wahnsinn ist,  
seit 40 Jahren  
~~immer wieder~~ das Gleiche zu tun  
und andere Ergebnisse zu erwarten.

*Albert Einstein*



Land	Anzahl Lizenzen
Schweiz	35'000
Finnland	55'000
Schweden	105'000
Tschechien	45'000

	<b>Sockelbeitrag</b> (Abhängig von Anzahl aktiven Kindern 0- bis 20-Jährig)	<b>Variabler Beitrag</b> (Summe der Beschäftigungsgrade aller BTA-Trainer in einer NW-Trägerschaft)
swiss unihockey	CHF 175'000.-	<b>CHF 144'823.- (!?)</b>
Swiss Volley	CHF 145'000.-	CHF 560'598.-
Swiss Icehockey	CHF 145'000.-	CHF 629'504.-
Swiss Basket	CHF 145'000.-	CHF 242'556.-
Schweizerischer Handballverband	CHF 115'000.-	CHF 503'446.-



- **Aktives** vs. Passives Spiel
- **Individualtaktik** vs. Teamtaktik
- **Mut** vs. Angst
- **Lernkultur** vs. Ergebniskultur
- **Lebenslanges Sporttreiben** vs. Dropout

## Konzept Unihockey 2025

### Ziele

Ausbau Professionalisierung im  
Nachwuchs

Chancengleichheit für Alle

Ausbildung statt Resultat

### Massnahmen

Vom Ligasystem zu  
regionalen Partnerschaf-  
ten im Nachwuchs

Neue Nachwuchsstrukt-  
uren

Neuaufbau Mitglieds-  
verbände

Label Partnervereine

### Management

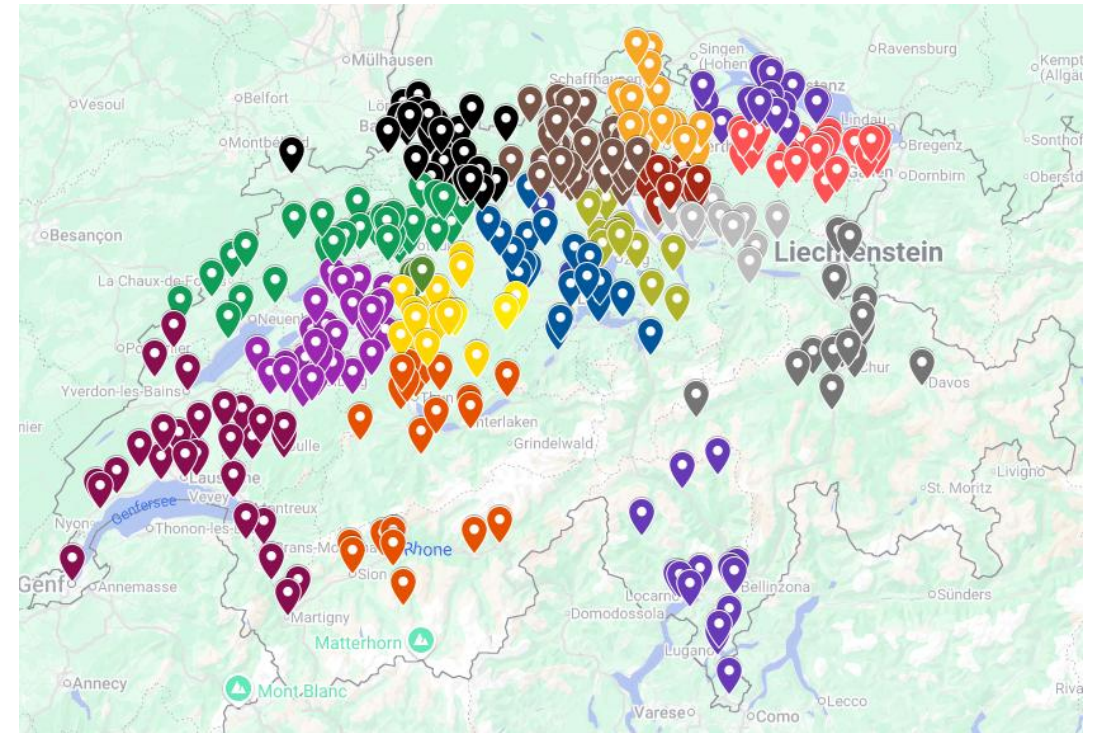
Roadmap

Finanzierung

Steuerungsausschuss

Rechtliche Grundlagen

- Bildung von 16 Regionen
- Pro Region ein «Zentrumsverein» pro Geschlecht
- Pro Region x Partnervereine
- In Stkl. A spielen die Zentrumsvereine ohne Auf-/Abstieg (Zentrumsverein=Regionalauswahl)



Beispiel.

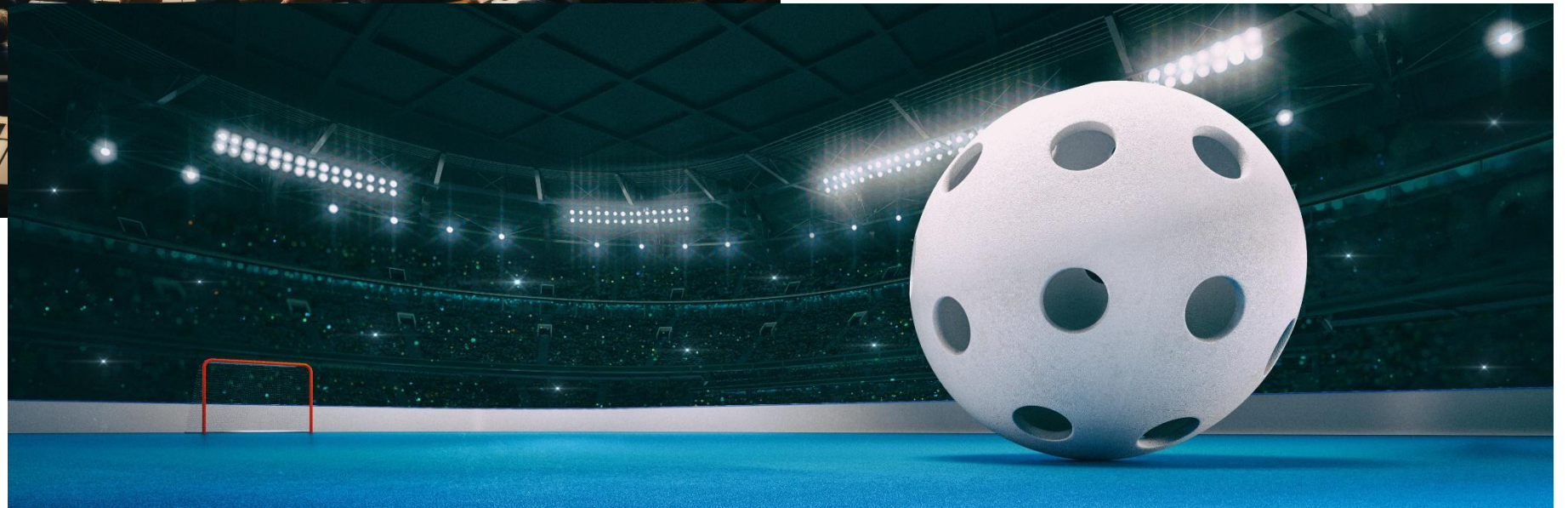




- Winter 2022: Runder Tisch mit Vertreter\*innen aus dem Sport
- Herbst 2023: Umfrage zur Zufriedenheit bezüglich Wettkampfgefässen
- Winter 2024: Tour de Suisse Vol. 1
- Sommer 2024: Videopräsentation mit Projektidee
- Herbst 2024: Tour de Suisse Vol. 2
- Frühling 2025: Versand erstes Konzept
- Frühling 2025: Vernehmlassung bei Vereinen & Mitgliedsverbänden
- Herbst 2025: Versand finales Konzept für die DV
- Herbst 2025: Abstimmung Delegiertenversammlung
- Frühling 2026: Arbeit der Kommission Unihockey 2025
- Frühling 2026: Tour de Suisse Vol. 3



**Vs.**



Grundsatzfrage: Soll der Verband  
**gestalten** oder **verwalten**?



- Menschen auf die Reise mitnehmen!
- Klar kommunizieren!
- Wissenschaftliche Argumente helfen nur bedingt!
- Erfahrungen aus anderen Verbänden / Ländern sind sehr wichtig!
- Nachwuchsförderung ist nicht alles!
- Strukturen im Verband müssen modernisiert werden!





**Danke!**



Schweizerischer Turnverband  
Fédération suisse de gymnastique  
Federazione svizzera di ginnastica

# Projekt Getu-Kutu

Optimierung unseres Ausbildungssystems für unsere jungen Turner\*innen, die an den Geräten turnen

Swiss Olympic – Forum Breitensport

Ittigen, 7 Mai 2026

coop

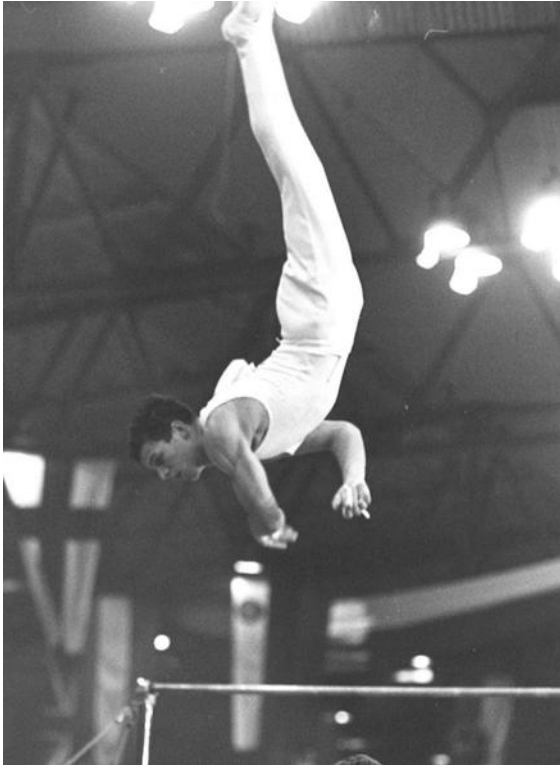
CONCORDIA

OCHSNER  
SPORT

Platin Partner



# Kontextualisierung



# 1 Projekt – 2 Zielen

Eine gemeinsame Basis – Optimierung der Wettkampfformat



# Erster Fehler

Ich dachte, ich müsste ein Projekt leiten.

In Wirklichkeit musste ich einen Wandel begleiten.



# Fehlende Etappe

Von Anfang an kein ausreichendes Gefühl der Dringlichkeit vermittelt zu haben



Ein Gefühl der Dringlichkeit vermitteln, ohne jedoch Ängste zu schüren



Selbstzufriedenheit

Die Menschen über mögliche Probleme informieren. Eine schwierige Aufgabe, wenn man mit ehrenamtlichen arbeitet.





*Bevor man von der Lösung überzeugen konnte, musste man zunächst von der Notwendigkeit des Handelns überzeugen.*



# Fehlende Etappe

Gründung einer Koalition





Eine Vision entwickeln und vermitteln



# Fehlende Etappe

Schnelle Erfolge erzielen



**Der Wandel gewinnt an Dynamik, wenn die ersten Fortschritte sichtbar, greifbar und anerkannt sind.**



# Führungsstil

## Management vs Leadership

### Management

- Planung und Budget
- Organisation und Personal
- Kontrolle und Problemlösung

### Leadership

- Eine Richtung vorgeben
- Die Mitarbeiter auf eine Linie bringen
- Motivieren und inspirieren



**Veränderungen bewirken**

**Eine erfolgreiche Veränderung hängt zu 70 bis 90 % von der Führung und zu 10 bis 30 % vom Management ab**





*Ich habe gelernt, dass nachhaltiger Wandel schrittweise entsteht. Man muss die Zeit akzeptieren, die für seine Verankerung nötig ist, und gleichzeitig ein Gefühl der Dringlichkeit schaffen, eine starke Koalition aufbauen, eine klare Vision formulieren, Menschen mobilisieren und erste Erfolge sichtbar machen.*



# Leitfragen Gruppendiskussion

## Strukturen & Steuerung

- Welche konkreten Strukturen bremsen heute Innovation in deinem Verband?
- Wie sehen minimale, aber wirksame Governance-Strukturen aus?

## Partizipation

- Welche Entscheide gehören zwingend zu den Vereinen? Welche nicht?
- Wie gestaltest du Partizipation effizient (Zeit, Formate, Verbindlichkeit)?

## Kultur & Mindset

- Wie erreichen wir, dass die Vereine/Trainer\*innen (endlich) verstehen, dass die individuelle Entwicklung wichtiger ist als das Resultat im Nachwuchs?

# Zusammenfassung Gruppendiskussion

## Strukturen & Steuerung

Die Diskussion zeigte deutlich, dass bestehende systemische und internationale Vorgaben Innovation im Verband häufig bremsen. Besonders kritisch wurde wahrgenommen:

- Selektionsprozesse stark auf Leistung ausgerichtet sind
- internationale Anforderungen sehr früh auf Leistung fokussieren und dadurch Vielfalt und alternative Entwicklungswege verhindern
- ein Spannungsfeld zwischen Standardisierung und Innovation (Angst vor neuem) besteht
- die begrenzte Anzahl umsetzbarer Projekte Innovation zusätzlich einschränkt (zu wenig Ressourcen für Entwicklung und Umsetzung von neuen «Produkten»)
- eine klar formulierte Vision und übergeordnete Geschichte als steuerndes Element oft fehlt oder zu wenig Orientierung bietet.

# Zusammenfassung Gruppendiskussion

## Partizipation

Partizipation wurde als zentraler Hebel verstanden, wenn sie zielgerichtet und praxisnah organisiert ist. Als wirksame Ansätze wurden genannt:

- alternative Wettkampfformate ausserhalb der klassischen Strukturen anzubieten
- während Wettkämpfen zusätzliche Optionen für früh ausgeschiedene Athlet\*innen schaffen
- die Basis (Vereine, Clubs, Mitglieder) aktiv in Konferenzen einbinden, um Bedürfnisse aufzunehmen und gemeinsam Neues zu entwickeln.
- neue Formate zunächst als Pilotprojekte direkt in Vereinen umzusetzen

# Zusammenfassung Gruppendiskussion

## Kultur & Mindset

In Bezug auf Kultur und Mindset bestand Einigkeit, dass Veränderung vor allem über positive Beispiele gelingt:

- funktionierende Ansätze aus anderen Verbänden sind oft inspirierend und können eventuell übernommen werden
- konkrete Good-Practice-Beispiele helfen, ein positives und offenes Mindset zu fördern
- eine konstruktive Kultur entsteht dort, wo Offenheit für Neues aktiv unterstützt und vorgelebt wird